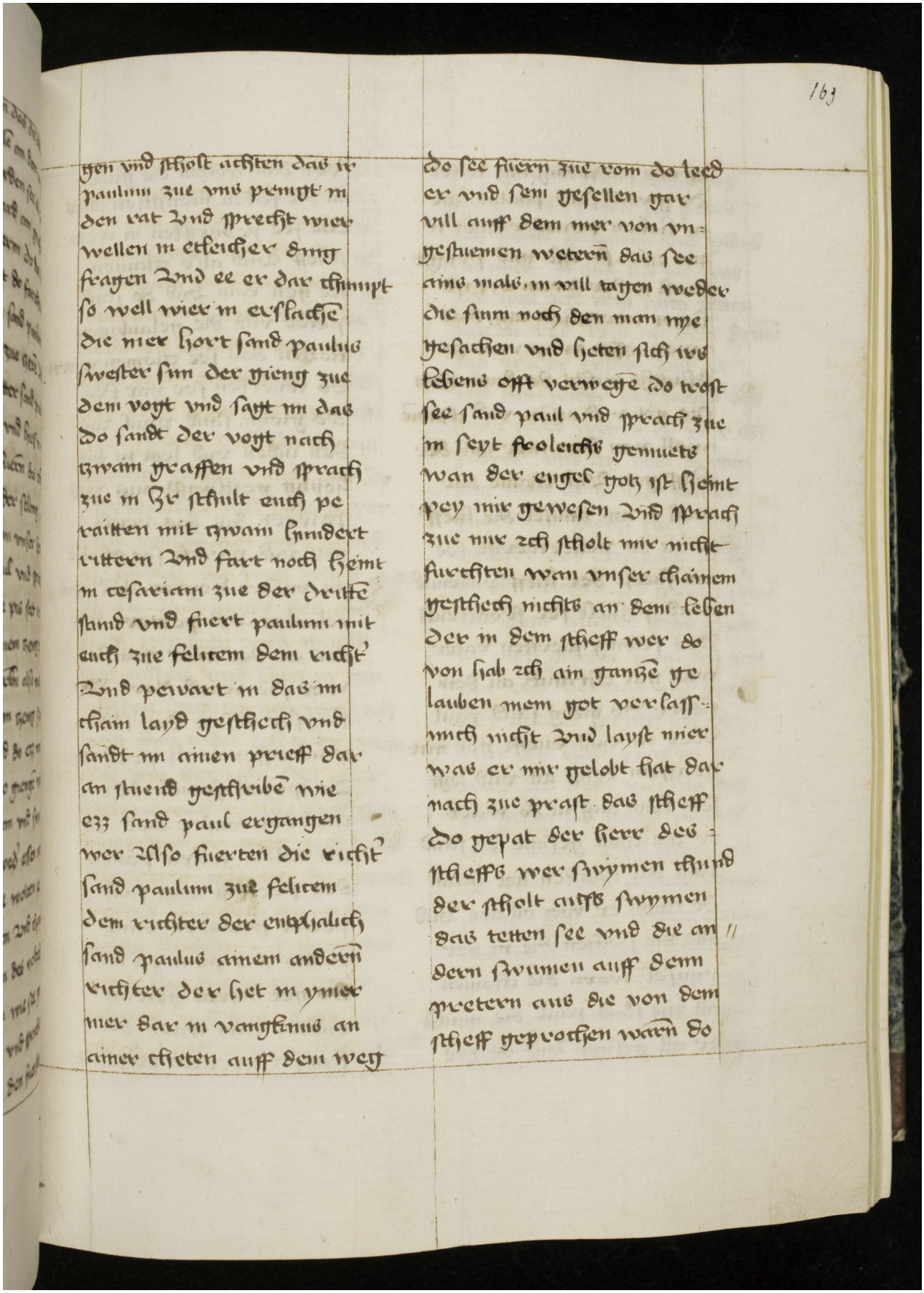
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gen vnd scholt achten das er
paulum zue vns pringt m
den rat Vnd sprecht wier
wellen m etzeichser dmg
fragen Vnd ee er dar chumpt
so well wier m erslachse
die nier hort sand paulus
swester sun der gieng zue
dem voyt vnd sayt m das
do sandt der voyt nach
zwam greffen vnd sprach
zue m Ir schult euch pe
raitten mit zwam hundert
ritteren Vnd fart noch heut
m cesariam zue der dritte
stund vnd fiert paulum mit
euch zue felirem dem richt
Vnd pevart m das m
chain layd geschech vnd
sandt m ainen prief dar
an stuend geschribē wie
ezz sand paul ergangen
wer Also fierten die richt
sand paulum zue felirem
dem richter der entphalich
sand paulus ainem andern
richter der het m ynier
nier dar m vangkenus an
ainer cheten auff dem weg
do see fiern zue vom do leed
er vnd sein gesellen gar
vill auff dem mer von vn=
gestuemen weteren das see
eins mals m vill tagen weder
die sunn noch den man nye
gesachen vnd heten sich ws
lebens offt verweyse do trost
see sand paul vnd sprach zue
m seyt frolichs gemuets
wan der engel got ist heut
pey mir gewesen Vnd sprach
zue mir zch scholt mir nicht
furchten wan vnser chainem
geschech nichts an dem leben
der in dem scheff wer do
von sab zch ain ganze ge
lauben mem got verlass=
mich nicht Vnd layst nier
was er mir gelobt hat dar
nach zue prast das scheff
do gepat der herr des
scheffs wer swymen chund
der scholt auffs swymen
das tetten see vnd die an //
dern swumen auff dem
preteren aus die von dem
scheff gepotten waren do